

KALEIDOSKOP

Nr. 1 April 2026

PORTRÄT

Und was ist Ihr Talent?

Warum für Willi Kühnis
diese Frage so wichtig ist

DIE ZAHL

Jubiläumsausgabe
«Prix de la Canne blanche»

SZBLIND AKTUELL

Neue SOS-Uhr
made by SZBLIND

SZBLIND

Schweizerischer Zentralverein
für das Blindenwesen

Talente warten darauf, entdeckt zu werden

Liebe Leserin, lieber Leser

Das aktuelle «Kaleidoskop» soll Sie motivieren, Ihre eigenen Talente zu entdecken und sie bewusster im Alltag einzusetzen.

Ein Vorbild dafür ist der 73-jährige Willi Kühnis, der mit einer Hörsehbehinderung lebt. Im PORTRÄT gleich nebenan macht er die inspirierende Aussage: *«Jeder Mensch hat Talente. Würden doch nur alle Menschen sie kennen und daran glauben.»* Etwas weiter hinten im Magazin beschreibt unsere Klientin Ursula Welm in der persönlichen KOLUMNE, wie sie dank ihrer intuitiven Talente auch unerwarteten Chaos-Situationen positiv begegnet.

Talente kreieren Innovationen und bauen Hürden ab. Erfahren Sie in der Rubrik DIE ZAHL mehr über die Jubiläumsausgabe des «Prix de la Canne blanche». Diese Auszeichnung fördert und prämiiert Ideen zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit einer Sinnesbeeinträchtigung. Stolz sind wir auch auf unsere talentierten Klientinnen und Klienten, die die Entwicklung der neuen SOS-Uhr «Eiger Voice» entscheidend mitgeprägt haben. Mehr dazu unter AKTUELL.

Lassen Sie sich verzaubern von Walter Kehls Talenten im SCHWERPUNKT. Der Chopin-Kenner hat kürzlich in seiner Klaviermatinée «Charity Piano – into the light» mit einem ganz besonderen Talent begeistert: Mitmenschen glücklich zu machen. Ich wünsche eine bereichernde Lektüre.



Ihr

Pierre-Alain Uberti
Geschäftsführer SZBLIND

10



Wer gewinnt die bronzenen Statue? Der Entscheid fällt am 15. September am «Prix de la Canne blanche».

Der SZBLIND lanciert bereits zum 10. Mal den «Prix de la Canne blanche». Ein Jubiläum mit nationaler Ausstrahlungskraft. Gesucht sind Innovationen, die die Schweiz zugänglicher und inklusiver machen und Menschen mit Blindheit, Sehbeeinträchtigung und Taubblindheit eine möglichst uneingeschränkte Teilnahme am sozialen und gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

Das Gewinnerprojekt der letzten Ausgabe 2023 war NOA des Lausanner Start-ups biped.ai: eine revolutionäre Navigationsweste, die sehbeeinträchtigte Fussgängerinnen und Fussgänger mithilfe künstlicher Intelligenz und Audiounterstützung sicher durch die Strassen führt. Genau solche Innovationen suchen wir auch für den «Prix de la Canne blanche 2026». Der Wettbewerb rückt die Anliegen betroffener Menschen in die Öffentlichkeit und gibt Ideen für die Inklusion aller eine Bühne.

Eine Jury, der auch der Medienpartner 20 Minuten angehört, wählt aus allen Einreichungen drei nominierte Projekte. Im Rahmen eines Publikumsvotings entscheidet anschliessend das 20-Minuten-Publikum, wer die bronzenen Statue gewinnt. Die Preisverleihung des 10. «Prix de la Canne blanche» findet am 15. September 2026 in Zürich statt.

Alles zum 10. «Prix de la Canne blanche»:
www.szblind.ch/canne-blanche



Newsletter: Melden Sie sich noch heute an.

Möchten Sie mehr über unser Engagement erfahren? Melden Sie sich für unseren kostenlosen Online-Newsletter an. Er berichtet monatlich über Projekte, Wissenswertes über (Hör-)Sehbehinderung und vieles mehr.

Anmeldung via www.szblind.ch/newsletter



Willkommen bei unserem Klienten Willi Kühnis – einem Mann mit überraschenden Talenten.

PORTRÄT

«Würden doch nur alle Menschen an ihre Talente glauben.»

Willi Kühnis aus St. Gallen ist blind und stark höresehbehindert. Der 73-Jährige setzt alles daran, sein Leben selbst zu bestimmen. Was ihn stark macht: wichtige Hilfsmittel, Begleitpersonen des SZBLIND – und sein Glaube an Talente.

Was war Heiligabend 2019 noch mal für ein Wochentag? Nein, Willi Kühnis braucht für die Antwort weder Kalender noch Internet. Er kann von jedem beliebigen Datum den Wochentag im Kopf berechnen.

«Ein blinder Bekannter hat mir das beigebracht», erzählt Willi Kühnis und verrät: «Ich arbeite mit Referenzdaten. Das heisst, ich wähle ein Datum, von dem ich den Wochentag kenne – zum Beispiel ein Geburtstag, ein Hochzeitsfest oder ein politisches Ereignis –, und berechne von hier aus den gesuchten Wochentag.»

Eigene Wege

Willi Kühnis hat früh gelernt, eigene Strategien für sein Leben zu entwickeln. Er musste. Mit viereinhalb Jahren erkrankte er an einer Hirnhautentzündung und verlor

dabei sein Augenlicht. Für ihn startete die 1. Klasse darum nicht im vertrauten Widnau SG, sondern weit weg von seinen Eltern und vier Geschwistern – an der Blindenschule in Freiburg.

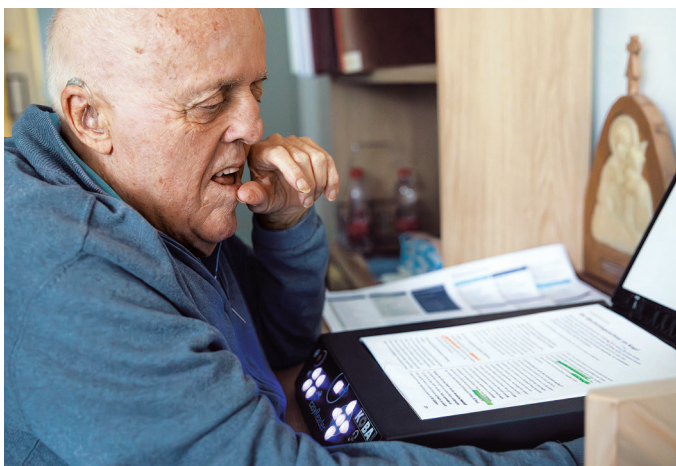
«Ich lebte im Internat und konnte nur in den Ferien nach Hause. Häufigere Besuche lagen nicht drin – Reisen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln waren damals sehr aufwendig», erinnert sich der 73-Jährige und sagt: «Das war nicht immer einfach für mich.»

Was ist los mit dem Gehör?

Als 15-Jähriger zog Willi Kühnis für eine Montage-Ausbildung nach St. Gallen. Endlich konnte er seine Familie im Rheintal öfter sehen. Und auch die Arbeit gefiel ihm gut: Er packte im Auftrag externer Firmen zum Beispiel

Waschmittel ab, montierte Stecker und hantierte mit dem Gewindeschneider.

Doch das Leben von Willi Kühnis wurde erneut erschüttert. Eine Ausbilderin bemerkte seine zusätzliche Hörbeeinträchtigung, insbesondere auf dem rechten Ohr. Es würde nicht besser werden, sondern zusehends schlechter, hiess es. Er bekam sein erstes Hörgerät – heute trägt er sein viertes. Für Willi Kühnis war die Diagnose ein Schock, aber nicht das Ende. Er liebte seinen Job in der Werkstatt, die Geselligkeit, die Selbstbestimmung und wollte sich nichts davon nehmen lassen – unter keinen Umständen.



Willi Kühnis ist gut informiert. Texte lässt er sich von seinem Vorlesegerät vorlesen.

Jede Unterstützung zählt

Doch Willi Kühnis musste erfahren, dass der Alltag mit zunehmender Hörsehbeeinträchtigung herausfordernd und zermürend sein kann. Vieles war sehr aufwendig oder allein nicht mehr zu schaffen. Darum holte sich Willi Kühnis Unterstützung – auch beim SZBLIND.

«Ich bin so dankbar, dass der SZBLIND immer für mich da ist», sagt er. «Die Hilfsmittel des SZBLIND sind eine grosse Erleichterung für mich, zum Beispiel die sprechende Armbanduhr, das Vorlesegerät oder der weisse Stützstock, der mein ständiger Begleiter ist. Zudem bin ich sehr froh um die Begleitpersonen und Kommunikationsassistenten, die der SZBLIND ausbildet und vermittelt. Mit ihrer Hilfe kann ich zum Beispiel meine Einkäufe erledigen und auch amtliche Termine meistern.» Besonders viel Kraft schöpft Willi Kühnis aus den geführten und sicheren Aktivitäten des SZBLIND mit anderen Betroffenen. Er sagt: «Das Leben mit einer starken Hörsehbehinderung ist manchmal sehr einsam. Da geniesse ich Gesellschaft umso mehr.»

Dienstag!

Heute weiss Willi Kühnis, was ihm Struktur und Freude schenkt. «Das ist enorm wichtig. Denn wir können selbst viel dazu beitragen, dass es uns gut geht. Das soll-



Heute gibt es Blindenschriftmaschinen. Willi Kühnis aber bevorzugt das altgediente Sticheln, bei dem die Brailleschrift mit einem Stift von Hand eingedrückt wird.

«Der SZBLIND ist immer für mich da.»

te niemand unterschätzen», sagt er. Auch als der Alltag immer herausfordernder wurde, gestaltete Willi Kühnis sein Leben selbst.

Er sprach zum Beispiel regelmässig vor Schulklassen über das Leben mit einer Sinnesbeeinträchtigung. Er schüttelte im Jahr 1986 auf einer geführten Reise Papst Johannes II. die Hand. Und er hielt 1981 eine 1.-August-Ansprache in seiner Wohngemeinde.

Ja, Willi Kühnis weiss, was er will – und was er gut kann. Jetzt holt er zwei Holzlöffel aus einer Schublade und füllt seine Wohnung mit Rhythmus und Lachen. Der Liebhaber von klassischer Musik aus dem Mittelalter hat sich das traditionelle «Löffelen» und «Chlefelen» (bekannt aus der Innerschweizer Volksmusik) selbst beigebracht. Und er war Meister im Knüpfen – zum Beispiel von Jassteppichen oder Handtaschen. Jetzt sagt Willi Kühnis mit einem Lachen: «Jeder Mensch hat Talente. Würden doch nur alle Menschen sie kennen und daran glauben.»

Heiligabend 2019 war übrigens ein Dienstag. Aber das weiss Willi Kühnis natürlich längst.

Der Alltag mit einer Hörsehbehinderung ist leider allzu oft still und dunkel. Gemeinsam mit Spenderinnen und Spendern unterstützen wir Betroffene auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben – sei es mit Aktivitäten rund ums Jahr oder mit der Ausbildung und Vermittlung von Begleitpersonen. Herzlichen Dank, dass Sie Menschen wie Willi Kühnis nicht alleinlassen.



Walter Kehl gab am 8. März ein Benefizkonzert für den SZBLIND.

SCHWERPUNKT

Benefizkonzert: «Charity Piano – into the light»

Am 8. März fand zugunsten von Menschen mit Sehbeeinträchtigung ein ganz besonderes Konzerterlebnis im Schloss Rapperswil SG statt. Der bekannte Pianist Walter Kehl lud mit seiner Klaviermatinée «Charity Piano – into the light» dazu ein, die Welt der Sinne auf eine neue Art zu entdecken. Mit dem «blinden» Hören.

Das Publikum hatte die Möglichkeit, einen Teil des Konzerts mit einer Simulationsbrille in Dunkelheit zu erleben. Dies bot normal sehenden Menschen die Gelegenheit, selbst zu erfahren, wie das fehlende Augenlicht die verbleibenden Sinne umso mehr aktiviert. Und wie sich Musik umso intensiver anhört, wenn das Sehvermögen eingeschränkt ist.

Der Schweizer Pianist und Komponist Walter Kehl begeisterte unter anderem mit Stücken von Frédéric Chopin sowie eigenen Kompositionen. Seine Motivation für diesen Charity-Anlass war eine Selbsterfahrung.

Beim Einspielen auf dem Konzertflügel – zwei Stunden vor einem Auftritt im Kongresszentrum Davos im Jahr 2024 – verlor er auf dem linken Auge aufgrund einer Blutung das Sehvermögen und spielte das Konzert nur noch mit der Sehkraft des verbleibenden Auges. Der

Chopin-Kenner erzählte an seinem Konzert auf eindruckliche Weise von diesem einschneidenden Moment, der seinem künftigen Lebensweg mit grossen Herausforderungen drohte.

Der Gesamterlös des Benefizkonzerts floss in die Dienstleistungen des SZBLIND zugunsten von Menschen mit Seh- und Hörsehbeeinträchtigung. **Wir danken Walter Kehl, den LIONS Clubs Herrliberg, Forch, Rapperswil, Linth und Ufenau sowie allen Gästen von Herzen.**

Haben auch Sie eine Idee für einen Benefiz-Anlass? Der SZBLIND unterstützt Sie gerne bei der Umsetzung.

Chaos

CHAOS – allein die Anordnung dieser Buchstaben verheisst nicht unbedingt Gutes. In meiner Welt mit der akzeptierten Sehunfähigkeit müsste CHAOS ein No-Go sein, ist es aber nicht.

Mein Verpflegungshighlight ist klar das Frühstück: der sorgfältig gedeckte Tisch, auf dem auch die liebevoll gefaltete Serviette nicht fehlen darf. Das anmutend angerichtete Zmorgeplättli mit den Butterzopfscheiben und nicht zuletzt der Kaffee, der mit seiner Duftnote der Zeremonie den krönenden Wohlgeschmack verleiht. So gut, so schön, wenn da nicht meine Unaufmerksamkeit diesem Vergnügen ein jähes Ende setzen würde.

Der Kaffeeautomat ist betriebsbereit. Nach einem leichten Fingerdruck auf die Gebertaste fliesst das köstliche Getränk in ...? Ich stehe erwartungsvoll daneben. Ein Griff nach der vermeintlich gefüllten Tasse lässt mich erstarren. Besagte Tasse steht unbenutzt im Schrank und der ersehnte Kaffee fliesst ungehindert in die noch leicht geöffnete Besteckschublade und ergiesst sich schamlos auf die Bodenplatten.

Addio Frühstücksvergnügen!

Mit Putzlappen und meiner Vorstellungskraft rücke ich dem verursachten CHAOS auf die Pelle. Die Nachbarin, die kurz danach vorbeischaud, lobt die immer strahlende Sauberkeit meiner Küche. Und die Moral der Geschichte? Nicht alles negativ Eingestufte ist negativ zu werten. In meinem Fall erfreut mich die Erkenntnis, dass ich auch schwierigen Situationen gewachsen bin.



Ursula Welm
Klientin des SZBLIND

«Eiger Voice» – die neue Notruf-Uhr

Der SZBLIND und Gientanes, ein auf Notruflösungen spezialisiertes Unternehmen, haben «Eiger Voice» entwickelt: eine sprechende und vibrierende SOS-Uhr, die speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen mit Seh- oder Hörsehbeeinträchtigung zugeschnitten ist.

Die Hilfsmittel-Neuheit stärkt die Sicherheit betroffener Menschen und erleichtert die Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden. Diese Unterstützung ist besonders wertvoll angesichts der alternden Bevölkerung und des Drucks auf die häuslichen Pflegedienste.

«Für eine Person mit nachlassendem Seh- oder Hörsehvermögen ist es umso wichtiger, die genaue Uhrzeit zu kennen, um den Tag zu strukturieren und die Kontrolle über das Tagesmanagement zu behalten – genauso wichtig wie der geübte Umgang mit dem weissen Stock für die Fortbewegung», betont Stephan Mörker, Leiter Hilfsmittel beim SZBLIND.

Die SOS-Uhr «Eiger Voice» kommuniziert Uhrzeit und Datum per Sprachausgabe und Vibrationen. Dank der Touchscreen-Oberfläche mit taktilen Markierungen ist eine intuitive Bedienung möglich.

«Eiger Voice» ist rund um die Uhr mit einer Notrufzentrale verbunden. Bei Betätigung des SOS-Knopfs wird automatisch ein Notfalldienst aktiviert. Dieser tritt sprachlich mit den Nutzenden in Verbindung und lokalisiert über GPS deren genauen Standort. Ausserdem ist das Hilfsmittel so konzipiert, dass es in Zukunft optional Gesundheitsfunktionen wie die Überwachung der Herzfrequenz oder die körperliche Aktivität messen kann.

Der SZBLIND hat die Entwicklung der SOS-Uhr eng begleitet, auch im Austausch mit direkt betroffenen Klientinnen und Klienten. Das Ergebnis ist ein Hilfsmittel, das bis ins Detail durchdacht ist, um den besonderen Anforderungen von Menschen mit Sinnes Einschränkungen gerecht zu werden. Das Ziel: mehr Sicherheit, Selbstständigkeit und Lebensqualität.



Die SOS-Uhr «Eiger Voice» wurde speziell für ältere Menschen mit Sinnes Einschränkungen entwickelt.

Ab Herbst
2026 in
unserem
Hilfsmittel-
Shop.

Ihr Geschenk für Menschen mit Hörsehbehinderung

Schenken und wirken über das eigene Leben hinaus – mit einer Erbschaft oder einem Legat ist das möglich. Aufgrund der Änderungen im Erbrecht ist es nun noch einfacher, eine Organisation wie den SZBLIND im Nachlass zu begünstigen.

Den SZBLIND in Ihrem Nachlass zu berücksichtigen heisst, Ihr Engagement für Menschen mit Hörsehbehinderung und Sehbehinderung über Ihre Lebenszeit fortzusetzen und den betroffenen Menschen zu mehr Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit zu verhelfen. Dank Ihnen kann der SZBLIND Hilfsmittel entwickeln und anbieten, freiwillige Begleitpersonen ausbilden, Orientierungs- und Mobilitätskurse durchführen oder auch Bildungs- und Freizeitangebote organisieren. Mit Ihrer Unterstützung verleihen Sie unseren Klientinnen und Klienten eine wertvolle Perspektive.



Eine erste Orientierung zum Thema Legat und Erbschaft bietet unsere kostenlose und unverbindliche Legate-Mappe. Mehr Informationen sowie einen interaktiven «Testamentgenerator» finden Sie auch unter www.szblind.ch/helfen. Martin Nideröst steht Ihnen gerne für persönliche Auskünfte zur Verfügung: Telefon 044 271 18 82 oder E-Mail an martin.nideroest@szblind.ch

Herzlichen Dank für Ihr Engagement.

Mit 50 Franken ermöglichen Sie zum Beispiel ein individuelles Training mit dem weissen Stock.



Seit über 100 Jahren für mehr Selbstbestimmung

In unseren sieben Fachstellen «Hörsehbehinderung und Taubblindheit» finden Betroffene und Angehörige professionelle Unterstützung – für einen so selbstbestimmten Alltag wie möglich:

- Hilfe bei persönlichen, rechtlichen und finanziellen Fragen
- Unterstützung in Kommunikation und Mobilität sowie beim Zugang zu Information
- Hilfsmittel-Beratung und -Schulung
- Vermittlung von Kommunikationsassistenten und Begleitpersonen
- Freizeitanlässe, Ferienwochen und Kurse

All das und noch viel mehr machen Menschen wie Sie möglich – seit über 100 Jahren. **Danke.**

IMPRESSUM

«KALEIDOSKOP» erscheint zweimal pro Jahr. **Verlag/Herausgeber:** Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen SZBLIND
Redaktion: SZBLIND, Spinax Civil Voices **Fotos:** SZBLIND, Djamila Grossman, kurzschluss photography gmbh/Damian Imhof, Thomas Schlund, Plainpicture **Druck:** Brüggli Medien (klimaneutral auf FSC-Papier gedruckt) **Ausgabe:** 1 / 2026

SZBLIND, Schützengasse 4, 9001 St. Gallen, Tel. 071 228 68 78, information@szblind.ch,
Ihre Spende an SZBLIND: IBAN CH07 0900 0000 9000 1170 7, Online-Spenden: www.szblind.ch/spenden



BRUNNEN CIVIL VOICES



Wir Blinden sehen anders, z. B. mit den Händen.

Sonja Weber lebt trotz Sehbehinderung einen selbstbestimmten Alltag.
Dabei steht ihr der SZBLIND zur Seite – gemeinsam mit Menschen wie Ihnen.



Mit 50 Franken ermöglichen Sie einer hörschbehinderten Person
zum Beispiel ein einstündiges Training mit dem weissen Stock.
szblind.ch/spenden

SZBLIND

Schweizerischer Zentralverein
für das Blindenwesen